Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 14

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lionen Streiter mit allem versehen und gut auß= gebildet, von Nationalgefühl getragen, bilben eine Heeresmacht, die in der Welt nur eine ihres Gleichen findet.

Eidgenoffenschaft.

— (Berzeichniß ber für die Amtsperiode vom 1. April 1882 bis 31. März 1885 nen gewählten Beamten und Angestellten ber Militärverwaltung.)

I. De par te men tokkanglei. I. Sekretar (Bureauchef): Or. Des Gouttes, Ludwig Anton, von Bern. — II. Sekretar: Or. Phyffer, Johann, von Döttingen. — III. Sekretar (prov.): Or. Salquin, S. August, von Reuenburg. — Kanglisten: Or. Suter, Dermann, von Entfelben. — Hr. Suter, Rasyar, von Tägerschen. — Gr. Reuhaus, Karl Friedrich, von Erlach. — Hr. Buthrich, Johann, von Trub.

II. Berwalt ung e-Abtheilungen. 1) Infanterie. Baffenchef: fr. Feiß, Joachim, von Alt St. Johann. — Serfretar: fr. Staubli, Beter, von Muri. — Kanglift (prov.): fr. Sichenberger, Emil, von Birr.

2) Kavallerie. Waffenchef: Gr. Behnber, Gottlieb, von Birsmenstorf. — Sekretar: Gr. Wittmer, Emil, von Narau. — Ranglift: Gr. Kern, Johann, von Kölliten.

3) Artillerie. Waffenchef: Gr. Herzog, Hans, von Narau. — Sefretar: Hr. Roth, Alfreb, von Bubler. — Kanzliften: Gr. Frider, Othmar, von Fric. — Gr. Frey, Friedrich, von Aarau.

4) Gente. Waffenchef: Hr. Dumur, Jules, von Grandvaur.
— Sekretar: Hr. Frey, Albert, von Zürich. — Kanglist: Hr. Liechtl, Friedrich, von Landiswyl.

5) Stabsbureau, a. Generasstabsabtheilung. Chef: Bakat. — b. Topographische Abtheilung. Chef: Hr. Dumur, Jules, von Grandvaur. — Kanglist: Hr. Hartmann, Albert, von Ridau. — I. Topograph: Pr. Steinmann, I. Georg, von Bremgarten. — II. Topograph: Hr. Haller, Friedrich, von Bosingen.

6) Oberfelbargt. Oberfelbargt: fr. Biegler, Abolf, von Bern. - Sefretar: fr. hengi, Friedrich, von Finfterhennen.

7) Oberpferbargt. Oberpferbargt: Er Bangger, Rubolf, von Monchaltorf (am 7. Marg biefes Jahres geftorben). — Getrestar: Gr. Flicher, Jatob, von Maur.

8) Berwaltung bes Kriegsmaterials. a. Technische Abtheilung. Chef: Or. Grefit, Albert, von Barichwyl. — Gehilfe (prov.): Or. Gftermann, Franz, von Ritenbach. — Buchbalter: Or. Duber, Jakob, von Siegershausen. — Kanzlist: Or. Widmer, Alfred, von Mosnang. — Waffentontroleur: Or. Bogelsang, Abolf, von Solothurn. — Bekleibungskontroleur: Or. Ernft, J., von Frauenfelb.

Munitionstontrole. Chef: Hr. Schenfer, Erhart, von Dantston. — Kontroleure: Hr. Jenni, G., von Uetenborf; (prev.): Pr. Frischtnecht, Joh. Jatob, von Schwellbrunn; Hr. Schneiber, Gottfrieb, von Uetenborf.

Laboratorium. Direktor: Hr. Rubin, Ebuard, von Lautersbrunnen. — Gehilfe: Dr. Niggeler, Ludwig, von Großaffoltern. — Kassier (Buchhalter): Dr. Hirzel, I., von Zürich.

Konftruttionswerkstätte: Direttor: Gr. v. Beger, Alfreb, von Schaffhaufen. — Gehilfe und Kaffier: Gr. Indermuhle, Alfreb, von Interlaten.

Waffenfabrit. Direktor: Gr. Schmibt, Rubolf, von Bafet. — Gehilfe und Kaffier: Gr. Rutishaufer, Johann, von Amrisweit.

b. Abministrative Abtheilung. Chef: Hr. v. Steiger, Alfred, von Bern. — Gehilfe: Gr. Schmidlin, Karl Theodor, von Wohlen. — Sekretär: Hr. Bleuler, Gotthold, von Hirstanden. Kanzlisten: Ulmi, Karl, von Escholzmatt; Gr. Hegglin, Karl, von Zug; Gr. Braunschweiler, Hans, von Ilnau.

Munitionsbepot. Berwalter: Gr. Broff, Arnold, von Mumtiswyl. — Magaginier: Gr. Merian, Karl, von Bafel.

Rriegsbepot Thun: Berwalter: Gr. Nufcheler, Alfred, von Burich. — Gehilfe: Batat.

9) Oberauditor. Oberauditor: Gr. Bugberger, Johann, von Langenthal.

10) Rriegstommiffariat. Dberfriegsfommiffariat. Dberfriegs: fommiffar : Br. v. Grenus, Comund, von Bern. - Chef bee Rorrespondenzbureau: fr. Sigri, Buftav, von Erlach. - Chef bes Revifionsbureau : Dr. Binber, Friedrich, von Strengelbach. - Inventartontroleur (prov.): Gr. Bfenninger, Johann, von Gruningen. - Buchhalter (prov.) : fr. Rieter, Beinrich, von Binterthur. - Registrator (prov.): fr. v. Luternau, Friedrich, von Bern. - Revisoren (prov.) : Gr. Brant, J. Rarl, von Ur: fenbach; Gr. Mofimann, Arnold, von Lauperemyl; Gr. Beld, Johann, von Beiningen; Gr. Muggit, Leo, von Gurfee; Gr. Schneiber, Gottfrieb, von Geeberg; Br. Amiguet, Juftin, von Offon. - Drudfdriftenverwalter (prov.): Br. v. Berbt, Alexanber, von Bern. — Rangliften (prov.) : Gr. Reppler, Robert, von Muben; Br. Rropf, Friedrich, von Unterlangened; Gr. Schloffer, Traugott, von Seeberg; fr. Stauffer, Rarl, von Bern; fr. Capré, Jules, von Aigle.

Rriegefommiffariat Thun. Rriegefommiffar: Der Oberins ftrufter ber Berwaltungetruppen. — Rangliften (prov.): Or. Meyer, Johann, in Thun; Gr. Rynert, Anton, in Thun. — Rafer nenverwalter (prov.): Gr. Schafer, J. J., von Geltieberg.

11) Pferberegieanstalt. Direktor: Gr. v. Linden, Ludwig, von Bern. — Gehilfe: Reuenschwander, Friedrich, von Amsolbingen.

Auf unbestimmte Beit wurden wiedergemahlt refp. bestätigt: Der Abwart bei ber Departementstanglet: Gr. hurft, Abolf, von Rothenbad.

Der Ropist beim Waffenchef ber Infanterie : Gr. Graber, Albin, von Oftringen.

Der Kopist beim Oberfeltarzt: Gr. Ryg, Gustav, von Brugg. Bei der technischen Abtheilung ber Kriegsmaterialverwaltung: Gr. Liechti, Gottlieb, von Landiswyl, als Kopist (prov.). Gr. Weliner, Albert, von Langenborf, als Magazinier.

Bei ber abministrativen Abtheilung : Gr. Stuber, Rubolf, von Bern, ale Magaginier (prov.).

Ale Bermalter ber eibg. Rriegsbepots in Frauenfelb : Dr. Roch, Unton, von Sommert; Burich: Br. Michel, Beugwart, von Burich; St. Ballen: fr. Bomberger, Beughausverwalter in St. Ballen; Rapperemyl: Dr. Boffiger, Alfred, von Jona; Brugg : Gr. Befpi, Jatob, von Brugg ; Aarau: Gr. Stigeler, 3., Beughausverwalter in Aarau; Lugern: Gr. Schmit, J. A., Beughausverwalter in Lugern; Bofingen: Br. Genn, R., von Bofingen; Lieftal: Gr. Dllog, F. D., Beughausverwalter in Lieftal; Bellingona : Gr. Patocchi, Michele, von Bellingona ; Solothurn : Br. Sug, D., Beughausverwalter in Solothurn; Bern: Sr. Dafen, S., Beughausverwalter in Bern; Freiburg : Gr. Stafeffi, Ch., Beughausverwalter in Freiburg; Paperne : Gr. Buillemeg, Benri, von Payerne; Wangen: Dr. Roth, Rudolf, von Bangen; Bern: Santtatebepot (prov.): Gr. Bergmann, Frit, von Bern; Biere : Br. Jotterand, L., von Biere; Schwyg (prov.): Br. Gberle, J., von Schwyg; Chur: Gr. Bufler, J., Beughausvermalter in Chur.

Der Kopist beim Munitionsbepot: fr. Studer, Rubolf, von Thun.

Der Magazinier beim Oberkriegekommissariat : Gr. Sauben-foile, I., von Rieberbipp.

Die Festungsaufseher: In St. Maurice: Gr. Bourgeois, Charles, von Ber; in Aarberg: Hr. Schleiffer, Benbicht, von Bargen; in Luziensteig: Hr. Bodberger, Konrad, von Mayensfelb; in Bellinzona: Hr. Margaroti, Glacomo, von Giusbiasco.

— (Beförderungen.) Das Kommando ber 12. Infanterles brigate, Auszug, wird bem Oberfilieut. Gefiner in Schaffhausen unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberften übertragen, das jenige bes 13. Infanterieregiments, Auszug, dem Major Grieb in Burgdorf, dasjenige bes 15., Landwehr, dem Schühenmajor Blättler in Herziswyl unter Beförderung ber beiden letten zu Oberftlieutenants.

— (Kreisschreiben bes schweiz. Bundesrathes. Ber- langen von Stempelpapier bei Dienstentlassungsgesuchen ift unstatthaft.) Der Bundesrath hat sich am 10. Marz 1882 veranlast gesehen, wegen ber in einigen Kantonen vorgeschriebe- nen Berwendung von Stempelpapier bei Gesuchen von Wehrpstichtigen um Dienstbefreiung das nachstehende Kreisschreiben an sammtliche Kantonsregterungen zu erlassen.

"Getreue, liebe Eibgenoffen! Wie uns zur Kenntniß gebracht wird, erifitren in mehreren Kantonen Borichriften, nach welchen Gesuche von Wehrpstichtigen um Dienstbefreiung, sei es aus diesem ober jenem Grunde, auf Stempelpapter abgefaßt sein sollen. Richtbeachtung bieser Vorschriften hat an einigen Orten nicht nur die Nichtberücsichtigung bes Gesuches zur Folge, sondern sein Gestuchteller noch der Gesahr aus, wegen Misachtung bestehender siestalischer Gesehe mit Buße belegt zu werben.

"Wir erachten solche Forderungen für unzulässig. Nach den bestehenden Berfassungsgeseten schulbet der Burger dem Bunde und nicht den Kantonen die Militärpslicht, und es ist auch die Ersahsteuer durch die Bundesgesetzgebung geregelt. Es scheint und nun durchaus unthunlich, wenn in einzelnen Kantonen die dem Behrmanne auffallenden Lasten noch dadurch vermehrt werzden, daß der Berkehr zwischen Dienstpflichtigen und Behörden durch indireste Steuern beschwert wird. Dadurch wird zudem ungleiches Recht geschaffen, indem alle den eitgenössischen Truppensforps Angehörenden von der Stempelsteuer befreit sind und andere Kantone den Gebrauch des Stempelspapiers in militärischen Dienstsachen entweder nicht kennen oder nicht verlangen.

"Im Interesse einer möglichft gleichmäßigen Behandlung aller Dienstpflichtigen laben wir Sie beshalb ein, für bie Zukunft von ber Forberung, wonach für bienftliche Eingaben von Dienstpflichetigen ber Gebrauch bes Stempelpapiers verlangt wird, absehen zu wollen."

— (Militärhiftorifches.) Or. Karl Stichler hat in ben "Neuen Militärischen Blättern" lettes Jahr eine interessante Abhandlung unter bem Titel: "Nikolaus Dorat, ein Offizier bes Brinz Eugenius und ein Opfer bes bamaligen Hofkriegsrathes" veröffentlicht.

Diese Arbeit bilbet einen interessanten Beitrag zur Geschichte ber Schweizer-Offiziere in fremben Kriegsbiensten. Sie bezweckt eine Ehrenrettung bes ungludischen Laabtlanbers, ber am 20. Marz 1738 in ber Belgraber Sitabelle als f. f. General-Feldmarschall-lieutenant enthauptet wurde. Die genannte Arbeit sanb — wie ber "Bund" berichtet — namentlich in ben höheren Militärstreisen Desterreichs, eine eingehendere Beachtung. Im österreischischen Militar-Bensionopolis, in Graz, wurde ziemlich erregt über dieses "Opus" bebattirt, und wenn bort gar Mancher im Stillen bem Berfasser beipstichtete, so fühlte man sich dagegen an höherer Stelle in Wien veranlaßt, mit einer Entgegnung zu antworten.

Wie nun die "Neue preußische (Kreuz-)Zeitung" vom 25. Februar b. 3. mittheilt, enthält das neueste heft der "Mittheilungen des f. f. Kriegsarchives" einen intercsfanten Auffah: "Der Krieg mit der Pforte 1736—39", welcher "gewissernaßen als die Zurudweisung des ("Stichler'schen") Angriffs auf die Regierung Karls VI. zu betrachten ist". Die genannte hochtonservative Zeitung gibt fund, daß diese Beröffentlichung des f. f. Generalstabes vom literarischen Standpunkte aus als ein für die Geschichtsforschung interessants Novum bezeichnet werden kann. Der betreffende Aussah bemerkt, daß seit damals die Einsührung Rußlands in das europässche Staatenkonzert und der Ursprung bes Ausdruckes "Die orientalische Frage" herrühre.

Bebenfalls hat ber f. f. Generalftab als maßgebende Quellen bie Aften bes von ber geschichtlichen Forschung ohnehin genügend verurtheilten und berüchtigten ehemaligen Hoftriegsrathes benutht (!), ein Umstand, ber hier zu beachten ift. herr Stichler flüht sich jedoch auf ein vielseltiges und historisch zuverlässiges Material, gebenkt bemgemäß angesichts ber offiziellen Entgegnung teineswegs die Wassen zu streden, sondern noch einmal mit umsfassentere Darstellung und vermehrten, streng objektiven Beweissmitteln hervorzutreten. Die damals maßgebend gewesenen Bers

haltniffe und Umftanbe, nicht bie Berfonen, hat ber Berfaffer bes "Mitolaus Dorat" grell und icharf beleuchtet und bamit bas Entfiehen ber bezeichneten Bublifation bes f. f. Generalflabes junachft veranlaßt.

Ungland.

Defterreid. (Bieberholung bes Stabsoffiziere : furfes.) Das Normal-Berordnungeblatt bringt eine Denguf= lage ber Organisation bee Stabsoffizierefurfes, melde bie Beftimmung enthalt, bag in Bufunft unter Umftanben bie Bieber= holung bes Stabsoffigiereturfes gestattet werden foll. Der betr. Bunkt (17) hat folgenden Wortlaut: "Jene Frequentanten, welche aus bem Rurfe vorzeitig wegen Rrantheit austreten, nimmt bas Reiche-Rriegeminifterium über ihr Unfuchen in befondere rudfichtewurdigen gallen fur eine erneuerte Ginberufung in Bormertung, ober es tann ihnen auch nach Umftanben geftattet werben, bie Schlugprufung abzulegen. Die Wieberholung bes Lehr= furfes megen nicht entsprechenben Befammterfolges ober nach freiwillig erbetenem Austritte , ift nicht geftattet. Jenen Sauptleuten und Rittmeistern, welche ben Rure mit "nicht entsprechen= bem" Erfolge absolvirt haben, wird bei fortgefester pflichteifriger und erfolgreicher Berwendung im Truppendienfte nach einem an: gemeffenen Beitraume, fpateftene wenn ihre Rangegruppe gur Beforberung gelangt, über ihre im Dienstwege vorgebrachte Bitte bie Bieberholung ber Schlugprufung aus jenen Begenftanten, in welchen biefelben mit "ungenugend" flaffifigirt wurden , vom Reiche: Ariegeminiftertum gestatter. Diefe Brufungen find bei Belegenheit ber regelmäßigen Schlupprufung vorzunehmen. Bu biefem Zwede find von bem Rommando bes Rurfes den betref= fenben Truppentorpern, fowie jenen Sauptleuten und Rittmeiftern, welche ben Rure mit "nicht entsprechentem" Erfolge absolvirten, auch noch bie Begenftanbe befannt ju geben, aus welchen fie "un= genügend" flaffifigirt wurden. (Defterr.sling. 28.:3.)

— (Sanitates Tragforbe.) Die Reuerung, welche gegenwärtig erprobt werben foll, besteht in ber versuchsweisen Berwendung von Tragforben bei einer zu biesem Zwede aufzusstellenben Sanitates Gebirge Abtheilung. Mit diesen Korben sollen die Berwundeten aus ber Gesechtslinie bis zur nächsten Ambulanz gebracht und hiedurch einem Uebelstande abgeholsen werben, welcher nach ben Ersahrungen bes Jahres 1869 in der Arivoszie die verwundeten Soldaten in ber allerempsinelichsten Beise betroffen hat. Die eben in der Formirung begriffene Sanitatsabtheilung wird aus 1 Offizier, 2 Unteroffizieren und 24 ausgesuchten, fraftigen Mannern bestehen. Der Abtheilung werden acht Tragforbe zugewiesen, so daß auf jeden Korb drei Träger fommen.

(De.=u. B.=3.)

Frankreich. (Organisationsstatut für bie Milistarschule in St. Cyr.) Ueber bie neue Organisation ber Militärschule von St. Cyr wurde bas nachstehende Statut verslautbatt:

- 1. Die Spezial-Militaricule von St. Cor hat jum Zwede ben Unterricht in ben verschiebenen Zweigen ber Kriegefunst zu forbern und junge Leute befähigt zu machen, ale Offiziere in die Urmee einzutreten.
- 2. Der Stand ber Gleven fur biefe Schule wird alljährlich burch ben Rriegeminifter ju normiren fein.
- 3. Der Unterricht hat einzig und allein bas militarifche Biel jur Richtschnur zu nehmen. Der Reitunterricht ift ohne Untersichte allen Gleven gleich zu ertheilen.
- 4. Rein Frequentant barf langer als 3 Jahre in ber Schule verbleiben. Eine Ausnahme findet nur in außerordentlichen Fällen ftatt.
- 5. In bie genannte Militaridule fann nur Jener aufgenommen werben, welcher bie Aufnahmsprufung besteht, beren Details alljährlich burch bas Kriegsministerium veröffentlicht werben.
- 6. Um fich gur Aufnahmsprufung melben gu tonnen, muß ber Betreffenbe geborener ober naturalifirter Frangose fein, fich